

# Segmentberichterstattung

## Überblick

Die Konzernstruktur der EVN umfasst sechs berichtspflichtige Segmente. Deren Abgrenzung bzw. Definition erfolgt gemäß IFRS 8 „Geschäftssegmente“ ausschließlich auf Grundlage der internen Organisations- und Berichtsstruktur.

Im Segment Alle sonstigen Segmente werden dabei alle jene Geschäftstätigkeiten zusammengefasst, die mangels Überschreiten der quantitativen Schwellenwerte nicht separat berichtspflichtig sind.

| Geschäftsbereiche             | Segmente                | Wesentliche Aktivitäten  |
|-------------------------------|-------------------------|--|
| Energiegeschäft               | Energie                 | <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Vermarktung des im Segment Erzeugung produzierten Stroms</li> <li>→ Beschaffung von Strom, Erdgas und Primärenergieträgern</li> <li>→ Handel mit und Verkauf von Strom und Erdgas an Endkunden und auf Großhandelsmärkten</li> <li>→ Wärmeproduktion und -verkauf</li> <li>→ 45,0 %-Beteiligung an der ENERGIEALLIANZ Austria GmbH<sup>1)</sup></li> <li>→ Beteiligung als alleiniger Kommanditist an der EVN Energievertrieb GmbH &amp; Co KG (EVN KG)<sup>1)</sup></li> </ul>                               |
|                               | Erzeugung               | <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Stromerzeugung aus thermischen Produktionskapazitäten und erneuerbarer Energie an österreichischen und internationalen Standorten</li> <li>→ Betrieb einer thermischen Abfallverwertungsanlage in Niederösterreich<sup>2)</sup></li> <li>→ 13,0 %-Beteiligung an der Verbund Innkraftwerke GmbH (Deutschland)<sup>1)</sup></li> <li>→ 49,0 %-Beteiligung am Steinkohlekraftwerk Walsum 10 (Deutschland)<sup>3)</sup></li> <li>→ 49,99 %-Beteiligung am Laufkraftwerk Ashta (Albanien)<sup>1)</sup></li> </ul> |
|                               | Netze                   | <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Betrieb von Verteilnetzen und Netzinfrastruktur für Strom und Erdgas in Niederösterreich</li> <li>→ Kabel-TV- und Telekommunikationsdienstleistungen in Niederösterreich und im Burgenland</li> </ul>   |
|                               | Südosteuropa            | <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Betrieb von Verteilnetzen und Netzinfrastruktur für Strom in Bulgarien und Mazedonien</li> <li>→ Stromverkauf an Endkunden in Bulgarien und Mazedonien</li> <li>→ Stromerzeugung aus Wasserkraft in Mazedonien</li> <li>→ Wärmeezeugung, -verteilung und -verkauf in Bulgarien</li> <li>→ Errichtung und Betrieb von Gasnetzen in Kroatien</li> <li>→ Energiehandel für die gesamte Region</li> </ul>   |
| Umweltgeschäft                | Umwelt                  | <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Wasserver- und Abwasserentsorgung in Niederösterreich</li> <li>→ Internationales Projektgeschäft: Planung, Errichtung, Finanzierung und Betriebsführung (je nach Projektauftrag) von Anlagen für die Trinkwasser- und die Abwasserentsorgung sowie die thermische Abfallverwertung</li> </ul>   |
| Sonstige Geschäftsaktivitäten | Alle sonstigen Segmente | <ul style="list-style-type: none"> <li>→ 50,03 %-Beteiligung an der RAG-Beteiligungs-Aktiengesellschaft; diese hält 100 % der Anteile an der RAG Austria AG (RAG)<sup>1)</sup></li> <li>→ 73,63 %-Beteiligung an der Burgenland Holding AG; diese ist mit 49,0 % an der Energie Burgenland AG beteiligt<sup>1)</sup></li> <li>→ 12,63 %-Beteiligung an der Verbund AG<sup>4)</sup></li> <li>→ Konzerndienstleistungen</li> </ul>   |

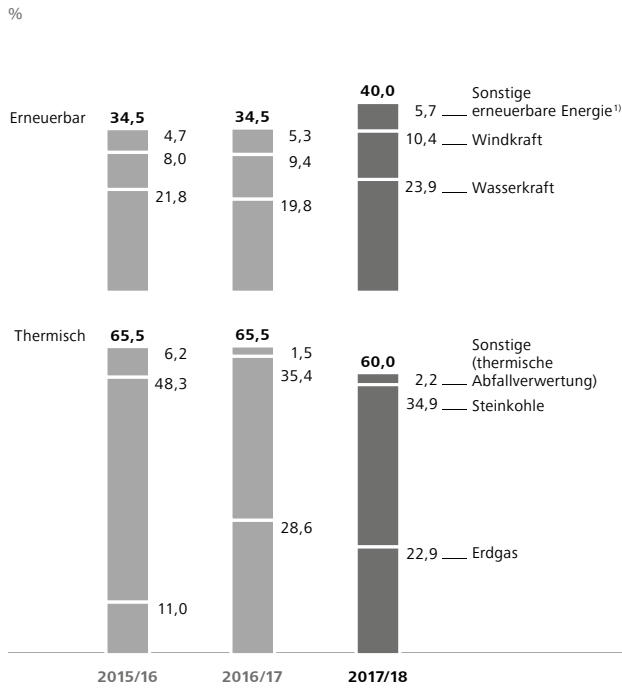
1) Der Ergebnisbeitrag wird als Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter im EBITDA erfasst.

2) Per 1. Juli 2018 wurden die bislang von der EVN AG gehaltenen Kraftwerksteile an den gemeinsam mit der Verbund Thermal Power betriebenen thermischen Kraftwerken Dürnrohr und Korneuburg sowie das thermische Kraftwerk Theiß in die EVN Abfallverwertung NÖ GmbH überführt, die nunmehr unter EVN Wärmekraftwerke GmbH firmiert. Diese Gesellschaft ist (inklusive der bis dahin im Segment Umwelt abgebildeten thermischen Abfallverwertungsanlage in Zwentendorf/Dürnrohr) seit dem vierten Quartal 2017/18 dem Segment Erzeugung zugeordnet.

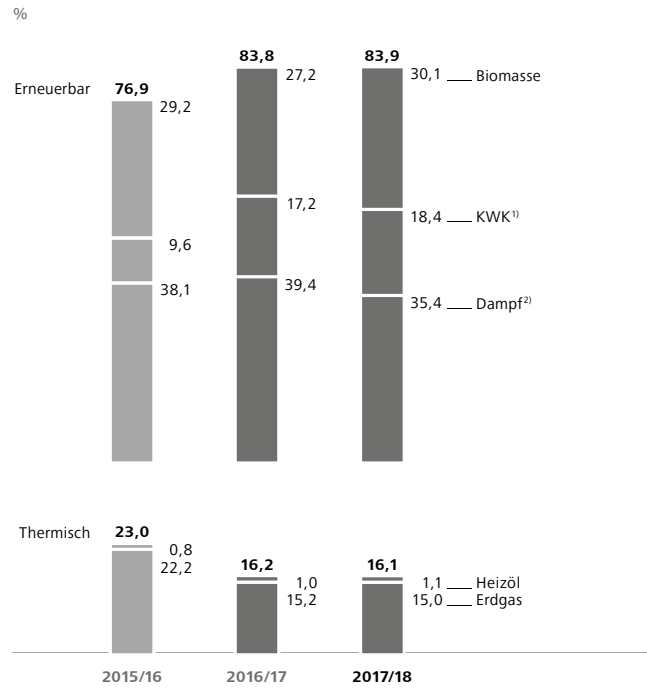
3) Die Beteiligung an der Steag-EVN Walsum 10 Kraftwerksgesellschaft wird als anteilig konsolidiertes Unternehmen (Joint Operation) abgebildet.

4) Der Dividendenbeitrag wird im Finanzergebnis erfasst.

**EVN Stromerzeugung aus thermischen und erneuerbaren Energieträgern**



**EVN Wärmeerzeugung aus thermischen und erneuerbaren Energieträgern**



1) Stromerzeugung aus Biomasse, Sonnenenergie und sonstigen erneuerbaren Energieträgern

1) Wärme aus Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen  
2) Dampf aus thermischer Abfallverwertung

△ GRI-Indikator: GRI EU2

**Energiewirtschaftliche Kennzahlen Konzern**

|  | GWh | 2017/18      | 2016/17      | +/-         |             | 2015/16      |
|--|-----|--------------|--------------|-------------|-------------|--------------|
|  |     |              |              | Absolut     | %           |              |
| <b>Stromerzeugung</b>                      |     | <b>5.526</b> | <b>6.059</b> | <b>-533</b> | <b>-8,8</b> | <b>5.866</b> |
| Erneuerbare Energie                        |     | 2.213        | 2.093        | 120         | 5,7         | 2.026        |
| Wärme Kraftwerke                           |     | 3.313        | 3.966        | -653        | -16,5       | 3.840        |
| <b>Netzabsatz</b>                          |     |              |              |             |             |              |
| Strom                                      |     | 22.520       | 22.622       | -102        | -0,4        | 21.532       |
| Erdgas <sup>1)</sup>                       |     | 17.126       | 18.777       | -1.651      | -8,8        | 16.288       |
| <b>Energieverkauf an Endkunden</b>         |     |              |              |             |             |              |
| Strom                                      |     | 18.413       | 18.544       | -131        | -0,7        | 18.292       |
| davon Mittel- und Westeuropa <sup>2)</sup> |     | 7.080        | 6.493        | 587         | 9,0         | 6.410        |
| davon Südosteuropa                         |     | 11.333       | 12.051       | -718        | -6,0        | 11.882       |
| Erdgas                                     |     | 5.178        | 5.744        | -567        | -9,9        | 5.134        |
| Wärme                                      |     | 2.219        | 2.293        | -74         | -3,2        | 2.082        |
| davon Mittel- und Westeuropa <sup>2)</sup> |     | 2.011        | 2.062        | -51         | -2,5        | 1.898        |
| davon Südosteuropa                         |     | 208          | 231          | -24         | -10,2       | 184          |

1) Inkl. Netzabsatz an Kraftwerke der EVN

2) Mittel- und Westeuropa beinhaltet Österreich und Deutschland.

## Energie

### Highlights 2017/18

- Höherer Stromabsatz, temperaturbedingter Rückgang im Erdgas- und Wärmeabsatz
- Bewertungseffekte aus Absicherungsgeschäften
- EBITDA, EBIT sowie Ergebnis vor Ertragsteuern unter Vorjahresniveau

### Entwicklung der Energieabsatzmengen

Der Strom-, Erdgas- und Wärmeabsatz der EVN entwickelte sich im Geschäftsjahr 2017/18 unterschiedlich. Während der Stromabsatz im Jahresvergleich um 9,0 % auf 7.080 GWh zulegte, vor allem getrieben durch höhere Nachfrage seitens der Industriekunden, führten die milderen Temperaturen beim Erdgas- und Wärmeabsatz zu Rückgängen von 10,2 % auf 5.083 GWh bzw. von 2,5 % auf 2.011 GWh.

### Umsatzentwicklung

Auch die Umsatzerlöse des Segments nahmen im Berichtszeitraum um 8,0 % auf 478,6 Mio. Euro ab. Diese Entwicklung ist vor allem auf Rückgänge in der Vermarktung des Stroms aus eigenen thermischen Kraftwerken und im Erdgashandel sowie auf die stichtagsbedingte Bewertung von Absicherungsgeschäften zurückzuführen.

### Operativer Aufwand

Der operative Aufwand verringerte sich um 0,6 % auf 514,8 Mio. Euro, getrieben im Wesentlichen durch niedrigere Primärenergieeinsatzmengen und die stichtagsbedingte Bewertung von Absicherungsgeschäften. Aufwandssteigernd wirkte hingegen die Bildung einer Rückstellung für belastende Verträge aus der Vermarktung der eigenen Stromproduktion.

### Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen

Der Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter betrug in der Berichtsperiode 117,0 Mio. Euro (Vorjahr: 99,4 Mio. Euro). Die hier verzeichnete Erhöhung um 17,7 % beruhte maßgeblich auf der stichtagsbedingten Bewertung von Absicherungsgeschäften der EVN KG.

| Kennzahlen –<br>Energie  |          | 2017/18      | 2016/17      | +/-          |              | 2015/16      |
|--|----------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
|  |          |              |              | Absolut      | %            |              |
| <b>Energiewirtschaftliche Kennzahlen</b>                                       |          |              |              |              |              |              |
|  | GWh      |              |              |              |              |              |
| Stromabsatz  |          | 7.080        | 6.493        | 587          | 9,0          | 6.410        |
| Erdgasabsatz   |          | 5.083        | 5.660        | -577         | -10,2        | 5.098        |
| Wärmeabsatz  |          | 2.011        | 2.062        | -51          | -2,5         | 1.898        |
| <b>Finanzkennzahlen</b>  |          |              |              |              |              |              |
|  | Mio. EUR |              |              |              |              |              |
| Außenumsatz  |          | 459,3        | 512,0        | -52,8        | -10,3        | 448,5        |
| Innenumsatz  |          | 19,4         | 8,4          | 10,9         | -            | 15,0         |
| <b>Gesamtumsatz</b>  |          | <b>478,6</b> | <b>520,5</b> | <b>-41,8</b> | <b>-8,0</b>  | <b>463,4</b> |
| Operativer Aufwand   |          | -514,8       | -518,1       | 3,3          | 0,6          | -553,8       |
| Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter |          | 117,0        | 99,4         | 17,6         | 17,7         | 62,1         |
| <b>EBITDA</b>  |          | <b>80,8</b>  | <b>101,8</b> | <b>-20,9</b> | <b>-20,6</b> | <b>-28,3</b> |
| Abschreibungen inkl. Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen                      |          | -23,4        | -27,9        | 4,5          | 16,1         | -17,4        |
| <b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>  |          | <b>57,4</b>  | <b>73,9</b>  | <b>-16,5</b> | <b>-22,3</b> | <b>-45,7</b> |
| Finanzergebnis   |          | -3,3         | -2,7         | -0,6         | -21,1        | -4,7         |
| <b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>  |          | <b>54,2</b>  | <b>71,2</b>  | <b>-17,0</b> | <b>-23,9</b> | <b>-50,3</b> |
| Gesamtvermögen   |          | 862,7        | 696,3        | 166,4        | 23,9         | 682,0        |
| Gesamtschulden   |          | 764,6        | 599,2        | 165,4        | 27,6         | 585,1        |
| Investitionen <sup>1)</sup>  |          | 19,5         | 20,0         | -0,5         | -2,5         | 26,0         |

1) In immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

### Operatives Ergebnis

Per Saldo lag das EBITDA des Segments mit 80,8 Mio. Euro um 20,6 % unter dem Vorjahresniveau. Ebenso nahmen die Abschreibungen inklusive der Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen um 16,1 % auf 23,4 Mio. Euro ab. Der Vorjahreswert war hier von im Vorjahresvergleich höheren Wertminderungen auf Fernwärmanlagen beeinflusst gewesen. In Summe errechnete sich daraus ein Segment-EBIT von 57,4 Mio. Euro (Vorjahr: 73,9 Mio. Euro).

### Finanzergebnis und Ergebnis vor Ertragsteuern

Das Finanzergebnis des Segments betrug –3,3 Mio. Euro nach –2,7 Mio. Euro im Vorjahr. Damit ergibt sich für das abgelaufene Geschäftsjahr ein Ergebnis vor Ertragsteuern von 54,2 Mio. Euro (Vorjahr: 71,2 Mio. Euro).

### Investitionen

Das Investitionsvolumen der EVN im Segment Energie lag im Berichtszeitraum mit 19,5 Mio. Euro um 2,5 % unter dem Vorjahreswert von 20,0 Mio. Euro. Weiterhin lag der Schwerpunkt dabei ausschließlich auf dem Anlagen- und Netzausbau im Wärmebereich. Beispiele dafür sind die Erweiterung der Fernwärmenetze in Klosterneuburg und Fischamend oder die Modernisierung des Biomasseheizwerks und der Ausbau des Fernwärmenetzes in Leobersdorf.

### Ausblick

Wie bereits am 2. August 2018 per Ad-hoc-Meldung angekündigt, haben stichtagsbedingte Bewertungseffekte aus Absicherungsgeschäften infolge stark gestiegener Energiemarktpreise das Konzernergebnis 2017/18 deutlich erhöht. Auf Segmentebene betrafen diese Effekte das Segment Energie.

Ungeachtet dieses positiven – aber unbaren – Einflusses im abgelaufenen Geschäftsjahr führt der Preisanstieg auf den Großhandelsmärkten zu herausfordernden Rahmenbedingungen für die künftigen Vertriebsaktivitäten der EVN, da gestiegene Beschaffungskosten im Energievertrieb nur schrittweise an die Kunden weitergegeben werden können. Vor diesem Hintergrund wird für 2018/19 ein positives Segmentergebnis erwartet, das jedoch deutlich unter dem Niveau des Vorjahres liegen dürfte.

## Erzeugung

### Highlights 2017/18

- Anstieg der erneuerbaren Stromerzeugung
- Bereitstellung aller thermischen Kapazitäten in Niederösterreich (1.090 MW) zur Netzstabilisierung in Süddeutschland im Winter 2017/18, jedoch Rückgang der thermischen Stromerzeugungsmengen
- Verbessertes EBITDA, EBIT und Ergebnis vor Ertragsteuern

### Entwicklung der Erzeugung

Bedingt durch einen Rückgang der Stromerzeugung in den Wärmekraftwerken um 15,7 % auf 3.023 GWh lag auch die gesamte Stromerzeugung des Segments im Geschäftsjahr 2017/18 mit 4.794 GWh um 9,2 % unter dem Niveau des Vorjahres. Hauptgründe dafür waren planmäßige und außerordentliche Revisionen im Kraftwerk Walsum 10 sowie ein geringerer Einsatz der thermischen Kraftwerke der EVN in Niederösterreich. Zudem hatte im Vorjahr der außergewöhnlich kalte Winter die Stromnachfrage positiv beeinflusst, während Revisionen in französischen Kraftwerken gleichzeitig die europäische Stromproduktion reduziert und damit den Einsatz weiterer Kapazitäten notwendig gemacht hatte.

Das im Vergleich zum Vorjahr höhere Wasserdargebot sowie der laufende Ausbau der konzerneigenen Windparks – im Geschäftsjahr 2017/18 erweiterte die EVN ihre installierte Windkraftkapazität um 49 MW – führten demgegenüber zu einem Anstieg der Stromerzeugung aus erneuerbarer Energie um 4,5 % auf 1.771 GWh. Auf Konzernebene konnten in der Berichtsperiode 30,0 % (Vorjahr: 32,7 %) des abgesetzten Stroms durch eigene Produktion abgedeckt werden. Der Anteil der erneuerbaren Energie an der gesamten Stromproduktion der EVN Gruppe lag bei 40,0 % (Vorjahr: 34,5 %).

Im Winterhalbjahr 2017/18 wurden erstmals alle Wärmekraftwerke der EVN in Niederösterreich mit ihrer gesamten Erzeugungskapazität von 1.090 MW vertraglich als Reservekapazität für den süddeutschen Raum bereitgehalten. Einmal mehr bewegte sich auch ihr tatsächlicher Einsatz zur Netzstabilisierung im Rahmen dieser Verträge auf hohem Niveau. Für den Zeitraum Mai bis September 2018 standen die Wärmekraftwerke der EVN sodann mit einer kontrahierten Kapazität von 430 MW zur Netzstabilisierung in Österreich bereit. Nachdem mit 1. Oktober 2018 die Trennung der Strompreiszone zwischen Deutschland und Österreich in Kraft trat,

| Kennzahlen –<br>Erzeugung  |          | 2017/18      | 2016/17      | +/-         |             | 2015/16      |
|--|----------|--------------|--------------|-------------|-------------|--------------|
|  |          |              |              | Absolut     | %           |              |
| <b>Energiewirtschaftliche Kennzahlen</b>                                       | GWh      |              |              |             |             |              |
| <b>Stromerzeugung</b>  |          | <b>4.794</b> | <b>5.280</b> | <b>-486</b> | <b>-9,2</b> | <b>5.105</b> |
| davon erneuerbare Energie  |          | 1.771        | 1.695        | 76          | 4,5         | 1.626        |
| davon Wärmekraftwerke  |          | 3.023        | 3.585        | -562        | -15,7       | 3.479        |
| <b>Finanzkennzahlen</b>  | Mio. EUR |              |              |             |             |              |
| Außenumsatz  |          | 69,8         | 53,7         | 16,1        | 29,9        | 46,0         |
| Innenumsatz  |          | 200,8        | 186,3        | 14,6        | 7,8         | 175,7        |
| <b>Gesamtumsatz</b>  |          | <b>270,6</b> | <b>240,0</b> | <b>30,6</b> | <b>12,8</b> | <b>221,7</b> |
| Operativer Aufwand   |          | -153,5       | -125,1       | -28,4       | -22,7       | -113,5       |
| Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter |          | 6,6          | -11,1        | 17,7        | -           | -34,1        |
| <b>EBITDA</b>  |          | <b>123,7</b> | <b>103,7</b> | <b>20,0</b> | <b>19,2</b> | <b>74,1</b>  |
| Abschreibungen inkl. Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen                      |          | -45,3        | -110,7       | 65,4        | 59,1        | -69,2        |
| <b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>  |          | <b>78,4</b>  | <b>-7,0</b>  | <b>85,3</b> | <b>-</b>    | <b>4,8</b>   |
| Finanzergebnis   |          | -14,0        | -10,0        | -3,9        | -39,4       | -22,4        |
| <b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>  |          | <b>64,4</b>  | <b>-17,0</b> | <b>81,4</b> | <b>-</b>    | <b>-17,6</b> |
| Gesamtvermögen   |          | 1.056,8      | 923,4        | 133,3       | 14,4        | 1.094,5      |
| Gesamtschulden   |          | 804,5        | 662,6        | 141,9       | 21,4        | 845,0        |
| Investitionen <sup>1)</sup>  |          | 58,9         | 26,3         | 32,6        | -           | 33,8         |

1) In immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

hält die EVN seit diesem Termin 430 MW an Reservekapazität aus dem Wärmekraftwerk Theiß zur Engpassvermeidung für den österreichischen Übertragungsnetzbetreiber vor. Der entsprechende Vertrag läuft vorerst bis September 2021.

### Umsatzentwicklung

Die Umsatzerlöse des Segments erhöhten sich im Jahresabstand um 12,8 % auf 270,6 Mio. Euro, vor allem getrieben durch höhere Erlöse aus der Bereitstellung von Reservekapazitäten zur Netzstabilisierung und die ab dem vierten Quartal 2017/18 in diesem Segment erfassten Erlöse aus der thermischen Abfallverwertungsanlage in Zwentendorf/Dürnrohr. Zudem war der Vergleichswert des Vorjahres durch die Aufrollung der konzerninternen Leistungsverrechnung nach dem Schiedsspruch zum Kraftwerk Walsum 10 negativ beeinflusst gewesen. Einen weiteren positiven Beitrag leisteten die zusätzlichen Windkraftkapazitäten.

### Operativer Aufwand

Der operative Aufwand erhöhte sich – in erster Linie aufgrund der erwähnten Umstrukturierung der thermischen Kraftwerke und der Überführung der thermischen Abfallverwertungsanlage in das Segment Erzeugung – um 22,7 % auf 153,5 Mio. Euro.

### Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen

Der Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter verbesserte sich von –11,1 Mio. Euro auf 6,6 Mio. Euro. Während der Vorjahreswert hier von einer Wertminderung der Beteiligung an der Verbund Innkraftwerke GmbH negativ beeinflusst gewesen war, erfolgte im Berichtszeitraum eine Zuschreibung.

### Operatives Ergebnis

In Summe lag das EBITDA für das Segment Erzeugung im Geschäftsjahr 2017/18 mit 123,7 Mio. Euro um 19,2 % über jenem des Vorjahres. Die Abschreibungen einschließlich der Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen reduzierten sich hingegen um 59,1 % auf 45,3 Mio. Euro, nachdem im Vorjahr höhere Wertminderungen auf erneuerbare und thermische Erzeugungsanlagen vorgenommen werden mussten. Per Saldo errechnete sich damit ein EBIT von 78,4 Mio. Euro (Vorjahr: –7,0 Mio. Euro).

### Finanzergebnis und Ergebnis vor Ertragsteuern

Aufgrund des Entfalls positiver Einmaleffekte im Zinsergebnis verringerte sich das Finanzergebnis von –10,0 Mio. Euro im Vergleichszeitraum auf –14,0 Mio. Euro. Auf dieser Basis ergibt sich für das

Geschäftsjahr 2017/18 ein Ergebnis vor Ertragsteuern von 64,4 Mio. Euro (Vorjahr: –17,0 Mio. Euro).

### Investitionen

Das Investitionsvolumen des Segments lag mit 58,9 Mio. Euro deutlich über dem Vorjahreswert von 26,3 Mio. Euro und spiegelt damit vor allem den Ausbau der Windkraftkapazitäten der EVN wider. In Summe hat die EVN ihre Erzeugungskapazität in diesem Bereich durch die Fertigstellung des Windparks Sommerein und den Erwerb des bestehenden Windparks Ebenfurth im Juli 2018 auf 318 MW erhöht. Bis zum Ende des Geschäftsjahres 2019/20 soll die Kapazität durch die Umsetzung bereits behördlich genehmigter Projekte schrittweise auf rund 370 MW weiter anwachsen. Dabei nutzt die EVN ein im Rahmen der „Kleinen Ökostromnovelle“ vom österreichischen Nationalrat im Jahr 2017 beschlossenes Sonderkontingent an Förderungen für den Bau von Windkraftanlagen. Mittelfristig strebt sie im Bereich Windkraft ein Ausbauziel von bis zu 500 MW an, das durch die Umsetzung weiterer, zum Großteil ebenfalls bereits behördlich genehmigter Projekte erreicht werden soll. Dies setzt entsprechende Rahmenbedingungen voraus.

Per 1. Juli 2018 wurden die bislang von der EVN AG gehaltenen Kraftwerksteile an den gemeinsam mit der Verbund Thermal Power betriebenen thermischen Kraftwerken Dürnrohr und Korneuburg sowie das thermische Kraftwerk Theiß in die EVN Abfallverwertung NÖ GmbH überführt, die nunmehr unter EVN Wärmekraftwerke GmbH firmiert. Diese Gesellschaft ist seit dem vierten Quartal 2017/18 dem Segment Erzeugung zugeordnet.

Mit Vereinbarung vom 4. Juli 2018 wurden die verbliebenen Rechtsstreitigkeiten zwischen der Projektgesellschaft Steag-EVN Walsum 10 Kraftwerksgesellschaft mbH, an der die EVN zu 49,0 % beteiligt ist, und dem Generalunternehmerkonsortium Hitachi Ltd. und Hitachi Power Europe außergerichtlich verglichen. Damit wurde auch das von der Projektgesellschaft angestrebte Schiedsverfahren beendet. Derzeit ist somit nur noch ein Rechtsstreit der EVN mit einem Stromabnehmer betreffend Stromlieferungen aus dem Kraftwerk Walsum 10 anhängig.

### Ausblick

Der dynamische Ausbau der Windkraftkapazitäten der EVN sollte sich weiterhin positiv auf die Windstromproduktion auswirken. Die Ergebnisbeiträge aus der erneuerbaren Erzeugung hängen jedoch neben den installierten Kapazitäten und – im Fall jener Anlagen, die nicht mehr zu Fördertarifen produzieren – den Strompreisen auch wesentlich vom Wasser- und Winddargebot ab und sind daher schwer planbar.

Die thermischen Erzeugungskapazitäten der EVN werden aufgrund der geringen oder negativen Spreads weiterhin primär zur Lieferung

von Ausgleichsenergie und für das Engpassmanagement eingesetzt. Die Ergebnisbeiträge daraus werden durch den Entfall der Netzstabilisierungsverträge für den süddeutschen Raum – im Winterhalbjahr 2017/18 hatten solche für eine Kapazität von 1.090 MW bestanden – jedoch zurückgehen. Allerdings steht das Gaskraftwerk in Theiß seit Beginn des Geschäftsjahres 2018/19 mit einer Leistung von 430 MW für zumindest drei Jahre als Reservekapazität für das österreichische Übertragungsnetz unter Vertrag.

Unter Berücksichtigung all dieser Aspekte ist von einer rückläufigen Ergebnisentwicklung in diesem Segment auszugehen.

## Netze

### Highlights 2017/18

- Anstieg im Netzabsatz bei Strom, Rückgang bei Erdgas
- Rückgänge bei Umsatzerlösen und Ergebnis
- Unverändert hohe Investitionen in die Versorgungssicherheit

### Entwicklung des Netzabsatzes

Die Netzabsatzmengen der EVN entwickelten sich im Geschäftsjahr 2017/18 unterschiedlich. Während hier bei Strom dank Zuwächsen im Industriekundensegment ein Anstieg um 1,3 % auf 8.565 GWh zu verzeichnen war, ging der Erdgas-Netzabsatz um 9,2 % auf 16.927 GWh zurück. Hauptgründe dafür waren der geringere Einsatz der thermischen Kraftwerke in Niederösterreich und die im Vergleich zum Vorjahr milderen Temperaturen.

### Umsatzentwicklung

Per 1. Jänner 2018 wurden durch einen Beschluss der E-Control-Kommission die Netztarife für Haushaltskunden für Strom um durchschnittlich 2,4 % erhöht und jene für Erdgas um durchschnittlich 16,2 % reduziert. Der Rückgang bei Erdgas ist – abgesehen davon, dass die Netzabsatzmenge im Vorjahr über jener der Referenzperiode lag – auch auf den Beginn der neuen fünfjährigen Regulierungsperiode zurückzuführen, für die ein geringerer gewichteter Kapitalkostensatz zur Anwendung kommt. Die Erhöhung im Strombereich wiederum spiegelt die Investitionen und die höheren Kosten für die Netzstabilisierung wider.

Auf Basis der beschriebenen Preis- und Mengeneffekte reduzierten sich die Umsatzerlöse des Segments in der Berichtsperiode um 2,2 % auf 554,4 Mio. Euro.

□ Zum regulatorischen Umfeld siehe Seite 87f

| Kennzahlen –<br>Netze   |          | 2017/18 | 2016/17 | +/-     |       | 2015/16 |
|---|----------|---------|---------|---------|-------|---------|
|   |          |         |         | Absolut | %     |         |
| <b>Energiewirtschaftliche Kennzahlen</b>  |          |         |         |         |       |         |
|   | GWh      |         |         |         |       |         |
| <b>Netzabsatz</b>   |          |         |         |         |       |         |
| Strom   |          | 8.565   | 8.452   | 113     | 1,3   | 8.128   |
| Erdgas  |          | 16.927  | 18.642  | -1.714  | -9,2  | 16.216  |
| <b>Finanzkennzahlen</b>   |          |         |         |         |       |         |
|   | Mio. EUR |         |         |         |       |         |
| <b>Außenumsatz</b>  |          |         |         |         |       |         |
|   |          | 489,6   | 497,9   | -8,3    | -1,7  | 434,2   |
| <b>Innenumsatz</b>  |          |         |         |         |       |         |
|   |          | 64,7    | 68,8    | -4,0    | -5,9  | 58,7    |
| <b>Gesamtumsatz</b>   |          |         |         |         |       |         |
|   |          | 554,4   | 566,7   | -12,3   | -2,2  | 492,9   |
| <b>Operativer Aufwand</b>   |          |         |         |         |       |         |
|   |          | -301,0  | -273,8  | -27,1   | -9,9  | -272,3  |
| <b>Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter</b> |          |         |         |         |       |         |
|   |          | -       | -       | -       | -     | -       |
| <b>EBITDA</b>   |          |         |         |         |       |         |
|   |          | 253,4   | 292,9   | -39,5   | -13,5 | 220,6   |
| <b>Abschreibungen inkl. Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen</b>                      |          |         |         |         |       |         |
|   |          | -110,8  | -115,2  | 4,4     | 3,8   | -110,3  |
| <b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>   |          |         |         |         |       |         |
|   |          | 142,6   | 177,6   | -35,1   | -19,7 | 110,3   |
| <b>Finanzergebnis</b>   |          |         |         |         |       |         |
|   |          | -17,1   | -16,6   | -0,5    | -3,0  | -17,5   |
| <b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>   |          |         |         |         |       |         |
|   |          | 125,4   | 161,0   | -35,5   | -22,1 | 92,8    |
| <b>Gesamtvermögen</b>   |          |         |         |         |       |         |
|   |          | 1.944,7 | 1.921,3 | 23,4    | 1,2   | 1.883,5 |
| <b>Gesamtschulden</b>   |          |         |         |         |       |         |
|   |          | 1.332,1 | 1.317,2 | 14,9    | 1,1   | 1.357,1 |
| <b>Investitionen<sup>1)</sup></b>   |          |         |         |         |       |         |
|   |          | 173,0   | 153,3   | 19,7    | 12,8  | 154,7   |

1) In immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

### Operativer Aufwand und operatives Ergebnis

Getrieben vor allem durch höhere vorgelagerte Netzkosten und einen Anstieg der Aufwendungen für Fremdleistungen lag der operative Aufwand mit 301,0 Mio. Euro um 9,9 % über dem Vorjahreswert. Das EBITDA reduzierte sich dadurch per Saldo um 13,5 % auf 253,4 Mio. Euro. Einen Rückgang um 3,8 % auf 110,8 Mio. Euro verzeichneten aufgrund einer erforderlichen Zuschreibung für die Stromnetzinfrastruktur auch die Abschreibungen einschließlich der Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen. Das daraus resultierende EBIT lag mit 142,6 Mio. Euro um 19,7 % unter dem Niveau des Vorjahres.

### Finanzergebnis und Ergebnis vor Ertragsteuern

Leicht unter dem Vorjahreswert von -16,6 Mio. Euro bewegte sich mit -17,1 Mio. Euro auch das Finanzergebnis. Per Saldo ergab sich für das Segment Netze damit im Geschäftsjahr 2017/18 ein Ergebnis vor Ertragsteuern von 125,4 Mio. Euro (Vorjahr: 161,0 Mio. Euro).

### Investitionen

Um die Versorgungssicherheit und -qualität für ihre Kunden nachhaltig zu gewährleisten, bildet der kontinuierliche Ausbau der Netzinfrastruktur in Niederösterreich ein zentrales strategisches Ziel für die EVN. Dies spiegelt sich in unverändert hohen Investitionen im Segment Netze wider, die im Berichtszeitraum mit 173,0 Mio. Euro

um 12,8 % und damit deutlich über dem Vorjahresniveau lagen. Neben dem Neubau bzw. der Erweiterung von diversen Umspannwerken, z. B. jenen in Eggenburg oder Neusiedl als zentralen Netzknoten in der Region Wald- und Weinviertel, und dem Ausbau bzw. der Erneuerung von 110-kV-Leitungen wurden im Berichtszeitraum u. a. auch Guss- und PVC-Erdgasleitungen weiträumig erneuert.

### Ausblick

Im Geschäftsjahr 2018/19 kommt der seit Beginn der neuen fünfjährigen Regulierungsperiode am 1. Jänner 2018 geltende geringere gewichtete Kapitalkostensatz für das Erdgas-Verteilnetz erstmals ganzjährig zur Anwendung. Auch im Strom-Verteilnetz wird mit 1. Jänner 2019 eine neue Regulierungsperiode mit einem ebenfalls geringeren gewichteten Kapitalkostensatz in Kraft treten. Die niedrigeren Kapitalkostensätze werden die künftigen Netztarife daher ebenso dämpfen wie die in der Regulierungsmethodik vorgesehene nachträgliche Korrektur der positiven Mengeneffekte aufgrund der kalten Winter der Vorperioden.

Durch die anhaltend intensive Investitionstätigkeit der EVN im Netzbereich werden auch die planmäßigen Abschreibungen in diesem Segment weiter steigen. In Summe ist daher für das Geschäftsjahr 2018/19 von einem Ergebnis unter dem Vorjahresniveau auszugehen.

## Südosteuropa

---

### Highlights 2017/18

---

- Rückgang im Netz- und Energieabsatz durch deutlich schlechtere energiewirtschaftliche Rahmenbedingungen
  - EBITDA, EBIT und Ergebnis vor Ertragsteuern unter dem durch positiven Einmaleffekt geprägten Vorjahresniveau
- 

### Energiewirtschaftliche und regulatorische Entwicklung

Im Segment Südosteuropa war das Vergleichsjahr 2016/17 durch die Einigung mit der staatlichen bulgarischen Elektrizitätsgesellschaft NEK – diese hatte zu einem positiven Einmaleffekt von rund 38 Mio. Euro nach Steuern geführt – sowie außergewöhnlich günstige energiewirtschaftliche Rahmenbedingungen geprägt gewesen. Dem stand im Berichtszeitraum eine deutliche Verringerung des heizungs- und kühlungsbedingten Energiebedarfs in Bulgarien und Mazedonien gegenüber, die zu einem Rückgang im Netzabsatz um 1,5 % auf 13.955 GWh führte. Rückläufig entwickelte sich auch der Energieabsatz: Die Stromlieferungen an Endkunden nahmen in beiden Ländern insgesamt um 6,0 % auf 11.333 GWh ab, in Bulgarien reduzierte sich zudem der Wärmeabsatz um 10,2 % auf 208 GWh.

Die Stromerzeugung entwickelte sich in Südosteuropa im Geschäftsjahr 2017/18 uneinheitlich. Während die erneuerbare Erzeugung dank überdurchschnittlicher Wasserführung in Mazedonien um 33,3 % auf 172 GWh zunahm, ging die thermische Erzeugung durch eine längere außerplanmäßige Revision der Cogeneration-Anlage in Plovdiv um 30,5 % auf 213 GWh zurück.

- Zum regulatorischen Umfeld siehe Seite 87f
- Zu wettbewerbsrechtlichen Verfahren siehe Seite 59

### Umsatzentwicklung

Auf Grundlage der dargestellten energiewirtschaftlichen Entwicklungen, aber auch bedingt durch die fortschreitende Liberalisierung des bulgarischen und des mazedonischen Strommarkts lagen die Umsatzerlöse des Segments im Berichtszeitraum mit 902,8 Mio. Euro um 5,8 % unter dem Vorjahreswert.

### Operativer Aufwand und operatives Ergebnis

Die bereits erwähnte Einigung mit der NEK hatte im Periodenvergleich maßgeblichen Einfluss auf die Entwicklung des operativen Aufwands, der dadurch um 1,0 % auf 798,2 Mio. Euro zunahm. Per Saldo ergab sich daraus ein EBITDA von 104,6 Mio. Euro (Vorjahr: 167,3 Mio. Euro). Einen Rückgang um 25,3 % auf 64,4 Mio. Euro zeigten auch die Abschreibungen inklusive der Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen. Der Vorjahreswert hatte hier allerdings eine Wertminderung von 24,0 Mio. Euro bei der bulgarischen Fernwärmegesellschaft TEZ Plovdiv enthalten. In Summe betrug das EBIT des Segments damit 40,2 Mio. Euro (Vorjahr: 81,0 Mio. Euro).

### Finanzergebnis und Ergebnis vor Ertragsteuern

Nach Berücksichtigung des Finanzergebnisses – es lag mit –20,6 Mio. Euro um 10,6 % über dem Wert des Vorjahres – ergab sich letztlich ein Ergebnis vor Ertragsteuern von 19,6 Mio. Euro (Vorjahr: 58,0 Mio. Euro).

### Investitionen

Die Investitionen im Segment Südosteuropa lagen mit 86,4 Mio. Euro um 6,2 % unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Weiterhin investierte die EVN dabei in die Netzinfrastruktur und damit in die Versorgungssicherheit für ihre Kunden in Bulgarien und Mazedonien.



| <b>Kennzahlen –<br/>Südosteuropa</b>  |          | <b>2017/18</b> | <b>2016/17</b> | <b>+/-</b>     |              | <b>2015/16</b> |
|---|----------|----------------|----------------|----------------|--------------|----------------|
|   |          |                |                | <b>Absolut</b> | <b>%</b>     |                |
| <b>Energiewirtschaftliche Kennzahlen</b>  | GWh      |                |                |                |              |                |
| <b>Stromerzeugung</b>   |          | <b>385</b>     | <b>436</b>     | <b>-50</b>     | <b>-11,6</b> | <b>450</b>     |
| davon erneuerbare Energie   |          | 172            | 129            | 43             | 33,3         | 175            |
| davon Wärmekraftwerke   |          | 213            | 306            | -93            | -30,5        | 276            |
| <b>Netzabsatz Strom</b>   |          | <b>13.955</b>  | <b>14.170</b>  | <b>-215</b>    | <b>-1,5</b>  | <b>13.403</b>  |
| <b>Energieverkauf an Endkunden</b>  |          | <b>11.636</b>  | <b>12.366</b>  | <b>-731</b>    | <b>-5,9</b>  | <b>12.101</b>  |
| davon Strom   |          | 11.333         | 12.051         | -718           | -6,0         | 11.882         |
| davon Erdgas  |          | 95             | 84             | 11             | 12,5         | 36             |
| davon Wärme   |          | 208            | 231            | -24            | -10,2        | 184            |
| <b>Finanzkennzahlen</b>   | Mio. EUR |                |                |                |              |                |
| Außenumsatz   |          | 902,0          | 957,5          | -55,5          | -5,8         | 949,4          |
| Innenumsatz   |          | 0,8            | 0,5            | 0,4            | 75,8         | 0,3            |
| <b>Gesamtumsatz</b>   |          | <b>902,8</b>   | <b>958,0</b>   | <b>-55,1</b>   | <b>-5,8</b>  | <b>949,7</b>   |
| Operativer Aufwand  |          | -798,2         | -790,6         | -7,6           | -1,0         | -820,2         |
| Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen<br>Unternehmen mit operativem Charakter |          | -              | -              | -              | -            | -              |
| <b>EBITDA</b>   |          | <b>104,6</b>   | <b>167,3</b>   | <b>-62,7</b>   | <b>-37,5</b> | <b>129,5</b>   |
| Abschreibungen inkl. Effekte aus<br>Werthaltigkeitsprüfungen                      |          | -64,4          | -86,3          | 21,9           | 25,3         | -94,1          |
| <b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>   |          | <b>40,2</b>    | <b>81,0</b>    | <b>-40,9</b>   | <b>-50,4</b> | <b>35,4</b>    |
| Finanzergebnis  |          | -20,6          | -23,0          | 2,4            | 10,6         | -23,3          |
| <b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>   |          | <b>19,6</b>    | <b>58,0</b>    | <b>-38,4</b>   | <b>-66,2</b> | <b>12,1</b>    |
| Gesamtvermögen  |          | 1.207,7        | 1.161,1        | 46,6           | 4,0          | 1.184,1        |
| Gesamtschulden  |          | 956,5          | 937,6          | 18,8           | 2,0          | 1.006,3        |
| Investitionen <sup>1)</sup>   |          | 86,4           | 92,0           | -5,7           | -6,2         | 93,5           |

1) In immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

## Ausblick

Im Segment Südosteuropa stellt die fortschreitende Liberalisierung der Energiemärkte eine wesentliche Herausforderung für die Umsatz- und Ergebnisentwicklung dar. Änderungen der regulatorischen Rahmenbedingungen können das Segmentergebnis ebenso beeinflussen wie witterungsbedingte Auswirkungen auf den Netz- und Energieabsatz. Unter der Annahme stabiler regulatorischer und energiewirtschaftlicher Rahmenbedingungen ist von einem Ergebnis auf dem Niveau der abgelaufenen Berichtsperiode auszugehen.

Im Lauf des Geschäftsjahres 2018/19 wird zudem der Schiedsspruch in dem beim Schiedsgericht der Weltbank gegenüber der Republik Bulgarien angestrebten Schiedsgerichtsverfahren erwartet.

## Umwelt

---

### Highlights 2017/18

---

- Erfolge im internationalen Projektgeschäft
    - Fertigstellung von drei Kläranlagen in Mazedonien und einer Kläranlage in Prag
    - Auftragseingang für ein Projekt in Bahrain im September 2018
  - EBITDA, EBIT und Ergebnis vor Ertragsteuern durch Entfall eines negativen Einmaleffekts verbessert
- 

### Internationales Projektgeschäft

Der Geschäftsverlauf im Segment Umwelt ist maßgeblich durch das von der deutschen Tochtergesellschaft WTE Wassertechnik verantwortete internationale Projektgeschäft geprägt. Zum Stichtag 30. September 2018 arbeitete die WTE Wassertechnik an insgesamt vier Generalunternehmeraufträgen im Abwasserbereich in Mazedonien, Polen, Kroatien und Bahrain. In der Berichtsperiode konnten drei Kläranlagenprojekte in Mazedonien mit einem Gesamtauftragswert von rund 20,0 Mio. Euro planmäßig fertiggestellt und den Auftraggebern übergeben werden – eines davon im ersten Quartal 2017/18 sowie zwei weitere im Juni und im Juli 2018.

Auch in Tschechien konnten die Bauarbeiten für den Umbau und die Erweiterung einer auf 1,2 Mio. Einwohner ausgelegten Kläranlage nach einer Bauzeit von knapp drei Jahren im Berichtszeitraum abgeschlossen werden. Innerhalb des Errichtungskonsortiums für dieses Projekt zeichnete die WTE Wassertechnik gemeinsam mit einem Partner für die Maschinen-, Elektro- und Verfahrenstechnik verantwortlich. Für diese ressourcenschonende und verbrauchsoptimierte Anlage, die zudem unterirdisch arbeitet, übernimmt die WTE Wassertechnik nun für ein Jahr die Betriebsführung.

Neben der Abwicklung bestehender Aufträge konzentrierte sich die WTE Wassertechnik im Berichtszeitraum auf zwei in Akquisition befindliche Projekte in Kuwait und Bahrain. Im Vergabeverfahren für ein Abwasseraufbereitungsprojekt in Kuwait befindet sich das Bieterkonsortium, bestehend aus der WTE Wassertechnik und einem kuwaitischen Finanzinvestor, derzeit im exklusiven Verhandlungsstatus. Die endgültige Auftragsvergabe wird im Lauf des Geschäftsjahres 2018/19 erwartet. Zu einer Vertragsunterzeichnung kam es indessen Anfang September 2018 für das Projekt Tubli in Bahrain. Im Rahmen eines Generalunternehmerauftrags soll hier die Kapazität einer bestehenden Kläranlage auf 1,6 Mio. Einwohner

verdoppelt werden. Der Auftrag umfasst zudem die Errichtung einer Klärschlamm-trocknungs- und -verbrennungsanlage am selben Standort. Das Projekt soll innerhalb von 36 Monaten fertiggestellt werden und repräsentiert einen Gesamtauftragswert von umgerechnet rund 180 Mio. Euro. Die Umsetzung erfolgt gemeinsam mit lokalen Partnern, die Finanzierung wird vom Auftraggeber bereitgestellt.

Im Mai 2018 hat die WTE Wassertechnik den mit der Gemeinde Budva, Montenegro, abgeschlossenen Vertrag über die Errichtung, Finanzierung und Betriebsführung einer Kläranlage vorzeitig gekündigt und die Gemeinde Budva zur Übernahme der im Wesentlichen fertiggestellten Anlage sowie zur Bezahlung der gesamten aus der Vertragsbeendigung resultierenden Forderung aufgefordert. Grund für diese Maßnahme war die fortgesetzte Nichteinhaltung von Zahlungsverpflichtungen durch die Gemeinde Budva. Die Ansprüche der WTE Wassertechnik sind teilweise durch eine Garantie der Republik Montenegro sowie zur Gänze durch weitere Garantien der Gemeinde Budva sowie der Bundesrepublik Deutschland abgesichert. Zur Umsetzung der Vertragsbeendigung laufen derzeit Gespräche mit der Gemeinde Budva und der Republik Montenegro. Erste Teilbeträge der aushaftenden Zahlungsverpflichtungen sind Ende Mai 2018 und im September 2018 eingegangen.

### Umsatzentwicklung

Auf Basis der erwähnten Entwicklungen im internationalen Projektgeschäft blieben die Umsätze des Segments – trotz der erwarteten Fortschritte bei den in Umsetzung befindlichen Generalunternehmeraufträgen – mit 150,0 Mio. Euro um 24,0 % unter dem Vorjahresniveau. In der Trinkwasserversorgung in Niederösterreich zeigte sich zwar ein witterungsbedingter Anstieg der Absatzmengen, diese Zuwächse konnten jedoch den Umsatzrückgang im internationalen Projektgeschäft nicht ausgleichen.

### Operativer Aufwand

Der operative Aufwand des Segments reduzierte sich im Berichtszeitraum ebenfalls und ging um 36,0 % auf 133,0 Mio. Euro zurück. Hauptverantwortlich dafür war das geringere Volumen im internationalen Projektgeschäft; zudem war der Vergleichswert des Vorjahres durch eine Wertberichtigung der verbliebenen, in den Vorräten abgebildeten Anlagenkomponenten aus dem ehemaligen Projekt Müllverbrennungsanlage Nr. 1 in Moskau in Höhe von 45,5 Mio. Euro überdurchschnittlich hoch gewesen.

### Ergebnis der at Equity einbezogenen Unternehmen

Der Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter verzeichnete im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang um 6,3 % auf 13,0 Mio. Euro.

| Finanzkennzahlen –<br>Umwelt  | Mio. EUR | 2017/18      | 2016/17      | +/-          |              | 2015/16      |
|---|----------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
|   |          |              |              | Absolut      | %            |              |
| Außenumsatz   |          | 136,9        | 181,0        | -44,0        | -24,3        | 158,4        |
| Innenumsatz   |          | 13,1         | 16,5         | -3,4         | -20,7        | 18,3         |
| <b>Gesamtumsatz</b>   |          | <b>150,0</b> | <b>197,5</b> | <b>-47,4</b> | <b>-24,0</b> | <b>176,8</b> |
| Operativer Aufwand  |          | -133,0       | -207,7       | 74,7         | 36,0         | -137,0       |
| Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen<br>Unternehmen mit operativem Charakter |          | 13,0         | 13,9         | -0,9         | -6,3         | 13,3         |
| <b>EBITDA</b>   |          | <b>30,1</b>  | <b>3,7</b>   | <b>26,4</b>  | <b>-</b>     | <b>53,1</b>  |
| Abschreibungen inkl. Effekte aus<br>Werthaltigkeitsprüfungen                      |          | -20,8        | -24,9        | 4,1          | 16,3         | -25,8        |
| <b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>   |          | <b>9,3</b>   | <b>-21,2</b> | <b>30,5</b>  | <b>-</b>     | <b>27,3</b>  |
| Finanzergebnis  |          | -10,4        | -1,6         | -8,8         | -            | -2,5         |
| <b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>   |          | <b>-1,1</b>  | <b>-22,8</b> | <b>21,7</b>  | <b>95,2</b>  | <b>24,8</b>  |
| Gesamtvermögen  |          | 644,1        | 816,4        | -172,3       | -21,1        | 895,1        |
| Gesamtschulden  |          | 498,4        | 637,1        | -138,7       | -21,8        | 687,1        |
| Investitionen <sup>1)</sup>   |          | 20,7         | 11,6         | 9,1          | 78,8         | 8,4          |

1) In immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

### Operatives Ergebnis

Per Saldo erwirtschaftete die EVN im Segment Umwelt damit im Berichtsjahr ein EBITDA von 30,1 Mio. Euro (Vorjahr: 3,7 Mio. Euro). Nach Berücksichtigung der etwas geringeren Abschreibungen einschließlich der Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen von 20,8 Mio. Euro (Vorjahr: 24,9 Mio. Euro) – ihr Rückgang resultierte im Wesentlichen aus der im vierten Quartal 2017/18 erfolgten Umgliederung der thermischen Abfallverwertungsanlage in Zwentendorf/Dürnrohr in das Segment Erzeugung – errechnete sich ein EBIT von 9,3 Mio. Euro (Vorjahr: -21,2 Mio. Euro).

### Finanzergebnis und Ergebnis vor Ertragsteuern

Das Finanzergebnis belief sich auf -10,4 Mio. Euro nach -1,6 Mio. Euro im Vorjahr. Der hier verzeichnete Rückgang resultierte aus einem negativen Währungseffekt im Zusammenhang mit den verbliebenen Aktivitäten der EVN in Moskau. In Summe erwirtschaftete das Segment damit im Berichtszeitraum ein Ergebnis vor Ertragsteuern von -1,1 Mio. Euro, verglichen mit -22,8 Mio. Euro im Vorjahr.

### Investitionen

Die Investitionen im Segment Umwelt lagen im Berichtszeitraum mit 20,7 Mio. Euro um 78,8 % über jenen des Vorjahres. Dies spiegelt die Strategie der EVN wider, in die Trinkwasserversorgung in Niederösterreich zu investieren. Eine wichtige Rolle spielt dabei die Errichtung von Naturfilteranlagen zur natürlichen Reduktion der Wasserhärte. Mittels moderner Membrantechnologie wird das Wasser hier rein mechanisch und ohne den Zusatz von Chemikalien

enthärtet, was den Verbrauch von Wasserenthärtungs- und Entkalkungsmitteln in den Haushalten entsprechend reduziert. Derzeit errichtet die EVN auf dem Brunnenfeld Wienerherberg bereits die vierte Anlage dieser Art. Nach deren Inbetriebnahme im Frühjahr 2019 sollen weitere Projekte folgen. Parallel dazu investiert die EVN laufend in den Aus- und Neubau überregionaler Leitungsnetze, um die Versorgungssicherheit weiter zu stärken. Aktuell ist u. a. eine 20 km lange Wasserverbindungsleitung von Wienerherberg in die Region Mödling in Bau. Auch im Bereich der Ortswasserversorgung hat die EVN im Berichtsjahr mit der Übernahme der Betriebsführung von vier weiteren örtlichen Wasserleitungsnetzen – je zwei Gemeinden ab 1. Jänner bzw. 1. Juli 2018 – weitere Erfolge verzeichnet.

Die thermische Abfallverwertungsanlage in Zwentendorf/Dürnrohr wird seit dem vierten Quartal 2017/18 dem Segment Erzeugung zugeordnet.

### Ausblick

Die Ergebnisentwicklung im Segment Umwelt ist wesentlich von der weiteren Auftragsakquisition und -abwicklung im internationalen Projektgeschäft beeinflusst. Auf Basis eines positiven Projektfortschritts beim neu akquirierten Projekt in Bahrain wird für das Geschäftsjahr 2018/19 von einem über dem Vorjahresniveau liegenden Ergebnis ausgegangen. Die finale Auftragserteilung zum Bau des Abwasserprojekts in Kuwait könnte zudem eine positive Auswirkung auf das Segmentergebnis bringen.

| Finanzkennzahlen –<br>Alle sonstigen Segmente                                     | Mio. EUR | 2017/18 | 2016/17 | +/-     |       | 2015/16 |
|---|----------|---------|---------|---------|-------|---------|
|   |          |         |         | Absolut | %     |         |
| Außenumsatz   |          | 15,0    | 13,4    | 1,5     | 11,5  | 10,1    |
| Innenumsatz   |          | 61,0    | 59,5    | 1,5     | 2,5   | 58,1    |
| Gesamtumsatz  |          | 76,0    | 73,0    | 3,0     | 4,2   | 68,2    |
| Operativer Aufwand  |          | -87,2   | -80,7   | -6,5    | -8,0  | -74,8   |
| Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen<br>Unternehmen mit operativem Charakter |          | 51,4    | 60,4    | -9,0    | -14,9 | 52,2    |
| EBITDA  |          | 40,2    | 52,7    | -12,4   | -23,6 | 45,6    |
| Abschreibungen inkl. Effekte aus<br>Werthaltigkeitsprüfungen                      |          | -0,9    | -1,4    | 0,6     | 37,9  | -1,6    |
| Operatives Ergebnis (EBIT)  |          | 39,3    | 51,2    | -11,9   | -23,2 | 43,9    |
| Finanzergebnis  |          | 43,8    | 45,6    | -1,8    | -4,0  | 22,1    |
| Ergebnis vor Ertragsteuern  |          | 83,1    | 96,8    | -13,7   | -14,2 | 66,1    |
| Gesamtvermögen  |          | 4.374,4 | 3.040,0 | 1.334,4 | 43,9  | 2.720,8 |
| Gesamtschulden  |          | 1.670,8 | 1.265,8 | 405,0   | 32,0  | 1.226,5 |
| Investitionen <sup>1)</sup>   |          | 4,0     | 2,3     | 1,7     | 73,7  | 1,9     |

1) In immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

## Alle sonstigen Segmente

### Highlights 2017/18

- Geringerer Ergebnisbeitrag von RAG und Energie Burgenland
- Geringeres EBITDA, EBIT und Ergebnis vor Ertragsteuern

### Umsatz-, EBITDA- und EBIT-Entwicklung

Die Umsatzerlöse dieses Segments stiegen im Geschäftsjahr 2017/18 um 4,2 % auf 76,0 Mio. Euro, gleichzeitig verzeichnete auch der operative Aufwand einen Anstieg um 8,0 % auf 87,2 Mio. Euro.

Der Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter verringerte sich hingegen – beeinflusst durch geringere Ergebnisbeiträge von RAG und Energie Burgenland – in Summe um 14,9 % auf 51,4 Mio. Euro.

Auch das EBITDA ging vor diesem Hintergrund um 23,6 % auf 40,2 Mio. Euro zurück. Nach Abzug der Abschreibungen einschließlich der Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen, die mit

0,9 Mio. Euro um 37,9 % unter dem Vorjahreswert lagen, ergibt sich ein EBIT in Höhe von 39,3 Mio. Euro. Dies entspricht einem Rückgang von 23,2 % im Jahresabstand.

### Finanzergebnis und Ergebnis vor Ertragsteuern

Eine Reduktion um 4,0 % auf 43,8 Mio. Euro zeigte im Berichtszeitraum auch das Finanzergebnis des Segments. Zurückzuführen war dies vor allem auf den Entfall des positiven Einmaleffekts, der sich im Vorjahr durch die zur Strukturvereinfachung erfolgte Übertragung der Verbund-Aktien von der WEEV Beteiligungs GmbH an die EVN AG ergeben hatte. Gegenläufig wirkten der dank der rückläufigen Finanzverschuldung der EVN niedrigere Zinsaufwand sowie die am 11. Mai 2018 erhaltene höhere Dividende der Verbund AG für das Geschäftsjahr 2017.

Per Saldo blieb das Ergebnis vor Ertragsteuern des Segments dadurch mit 83,1 Mio. Euro um 14,2 % unter dem Vorjahresniveau.

### Ausblick

Das Segmentergebnis wird wesentlich von den Ergebnisbeiträgen der RAG, der Energie Burgenland sowie der Verbund AG bestimmt, die auf stabilem Niveau erwartet werden.